

Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine ist angelaufen

„Wir geben alles, was unsere Satzung hergibt“, betont Kinderfonds-Vorsitzende Bartholomäus.

■ **Werther** (BNO). Bereits in der Corona-Pandemie hat der Wertheraner Kinderfonds viel dafür getan, die Auswirkungen auf Jungen und Mädchen zu mildern. Jetzt kommt eine weitere Herausforderung auf die Ehrenamtlichen zu: Die Unterstützung der Kinder aus der Ukraine, die in Werther Schutz vor dem Krieg in ihrem Heimatland gefunden haben. „Das Ganze hat uns richtig ins Herz getroffen und wir werden alles,

was unsere Satzung hergibt, zur Verfügung stellen“, kündigte die Vorsitzende Hannelore Bartholomäus bei der Jahreshauptversammlung im Gasthof Bergfrieden an.

„21 schulpflichtige Kinder sind schon in Werther angekommen, und wir gehen davon aus, dass es noch mehr werden“, so Hannelore Bartholomäus. Der Kinderfonds will die Jungen und Mädchen aus der Ukraine unter anderem mit

Schulranzen, Federmappen und Sportschuhen versorgen. Darüber hinaus ist angedacht, die Kinder bei schulischen Inhalten, wie etwa dem Spracherwerb, zu unterstützen.

Schon jetzt greift der Kinderfonds rund 100 Kindern aus 48 Familien unter die Arme. Darunter sind 21 Flüchtlingsfamilien, die schon länger in Werther leben. Für die Familien mit mehr als zwei Kindern stellte der Kinderfonds einen weiteren

Laptop zur Verfügung, um dem Distanzunterricht Rechnung zu tragen. Für 80 Kinder bezahlten die Mitglieder Freibadjahreskarten. Außerdem leisteten sie Unterstützung bei der Zahlung von Beiträgen für den Schulbesuch oder Ausgaben für Sport und Musikschule.

Alle diese laufenden Leistungen will der Kinderfonds auch in diesem Jahr fortsetzen. Zwar riss das vergangene Jahr aufgrund vieler ausgefallener Sportveranstaltungen und Klassenfahrten kein riesiges Loch in die Kasse. Durch die neuen Flüchtlinge aus der Ukraine ist der Wertheraner Kinderfonds aber mehr denn je auf Unterstützung angewiesen.

Um das Geld da einsetzen zu können, wo es am dringendsten gebraucht wird, laufen die Spenden für die Ukraine-Flüchtlinge in Werther aktuell zentral auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde, IBAN: DE 634 805 158 000 000 01206, Stichwort: Ukraine Werther. Ansprechpartner für alle, die etwa durch Fahrdienste, Kinderbetreuung oder Sachspenden helfen möchten, ist Stefan Schemmann, ☎ (01 71) 6 74 74 89, E-Mail: Stefan.Schemmann@Diakonie-Halle.de.



Vize-Vorsitzender Udo Pirog, Pressesprecherin Natalie Bartholomäus mit Tochter, Schriftführer Ulrich Buchalla, Vorsitzende Hannelore Bartholomäus und Geschäftsführer Gerhard Koch (von links) vom Wertheraner Kinderfonds wollen Geflüchtete unterstützen.

Foto: Birgit Nolte